

**BIBLIOTHEK
DER INTRASONANZ**

Band 2

USPs
**SEELEN
FUTTER**

Tiefe ist eigentlich hell. Nur wer geht hinunter, um dort nachzusehen? Kleine Zeichnungen erzählen von Bereichen menschlichen Seins, aus denen man hinaus oder in die man hinein möchte. Auch geben die Darstellungen Hinweise, wie sich das jeweilige Vorhaben realisieren lässt. Mut, bedingungslose Liebe und zumeist ein Augenzwinkern gehören dazu. Die thematisch sortierten Zeichnungen eignen sich für Meditation und Motivation oder auch einfach als in nachdenkliche Stille führende alltäg- und allnächtliche Begleiter.

Ulrike Streck-Plath schreibt, zeichnet und forscht zu Beziehung und Gesellschaft, Gesundheit, Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Themen ihrer künstlerischen Arbeiten sind Leid vs. Geborgenheit in der Menschheitsgeschichte und das Geburtsrecht aller Kreatur, heil und ganz zu sein. Die Frau eines evangelischen Pfarrers und Mutter von fünf fast erwachsenen Kindern lebt in der Nähe von Frankfurt am Main.

Ulrike Streck-Plath

Das Licht füttern

Ein Vademecum für die Seele

BIBLIOTHEK DER INTRASONANZ

*Für meine Auftraggeber:innen aus dem Bereich Text
anlässlich 25 Jahre USP Werbekontor.*

*Dieses Buch ist Teil des kollektiven (Lebens)Kunstprojekts
thesoulsway des Schöpferwesens Mensch, in Verbindung
mit dem Dahinter der Zeit.*

Aus Gründen der Lesbarkeit verwende ich generisches Feminin oder Maskulin bzw. wo immer möglich genderneutrale Formulierungen. Eine Ausnahme findet sich im Dank. Gemeint sind jeweils alle Geschlechter.

Originalausgabe
ISBN 978-3-9824437-4-4

Umschlag, Layout und Satz: Sonja Langbein, Frankfurt
Foto: photoebene Marzena Seidel, Fulda
Zeichnungen: Ulrike Streck-Plath
© Ulrike Streck-Plath | USPs SEELENFUTTER, Maintal 2022
Vertriebspartner: renidere-Verlag, Maintal
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.
Printed in Germany

Inhalt

Zum Geleit	7
1 Beziehungsweise werden	9
2 Fragen	24
3 Geborgen sein	XX
4 Kindheit ansehen	XX
5 Loslaufen	XX
6 Perspektive wechseln	XX
7 Seelennächte durchwachen	XX
8 Verbundenheit leben	XX
9 Vorangehen	XX
10 Zuversicht wagen	XX
Nachwort	XX
Anhang	
Anmerkungen zu den Zeichnungen	XX
Über die Autorin	XX
Dank	XX

*Vom Dahinter der Zeit aus
und mit Blick auf dieses betrachtet
ist Finsternis nicht finster
und die Nacht leuchtet wie der Tag.*

Nach Ps. 139, 12

Zum Geleit

Sieht das Auge, spürt das Herz. Beide sind seit embryonalen Zeiten engstens miteinander verbunden. Wir können auch von Bildern erzählen, Worte fallen ebenfalls tief in uns. Doch was tun mit dem, was das Herz dann empfindet?

Herzlich willkommen, liebe Leserin, lieber Leser, zu einer Reise in Tiefen, die eigentlich hell sind. Hinein in Bereiche menschlichen Seins, in denen es finster scheint, aus denen man irgendwann hinausstolperte in noch Dunkleres und sich verlief.

Darum das Licht füttern und wieder nach Hause finden. 100 schwarzweiße Inspirationen für Tag und Nacht laden dazu ein, beziehungsweise zu werden, Fragen zu stellen, Geborgenheit zu erkunden, Kindheit anzusehen, loszulaufen, die Perspektive zu wechseln, Seelennächte zu durchwachen, Verbundenheit zu leben, voranzugehen und Zuversicht zu wagen. Die kleinen Zeichnungen geben teilweise Hinweise, wie sich das jeweilige Vorhaben realisieren lässt.

Basis der Zeichnungen ist die Formensprache meiner künstlerischen Arbeiten aus gefilterter heller und dunkler Wolle, Holz, Brennnesselgarn und Eisen. Die dort gezeigten Wesen haben eine bestimmte Wirkung (mehr dazu im Nachwort).

Die in diesem Büchlein versammelten Zeichnungen entstanden beim Versuch, die archaische Formensprache der Holz- und Filzarbeiten in eine andere Technik zu übertragen. Dabei stellte ich fest, dass die gezeichneten Wesen ebenso wirken wie die gefilterten.

Eines Tages setzte ich bei den Zeichnungen ein Herz in die Figuren. Bald kam der „Kanal“ auf dem Kopf dazu, aus dem sich schließlich die Darstellung des „Antennenpotenzials“ entwickelte.

1 Beziehungsweise werden

Ohne oder mit Herz, ohne oder mit „Antennen“ – das verändert die Atmosphäre der Zeichnungen. Dies nur zum Geleit, falls du dich wunderst. Manche Motive sind gänzlich figurenlos.

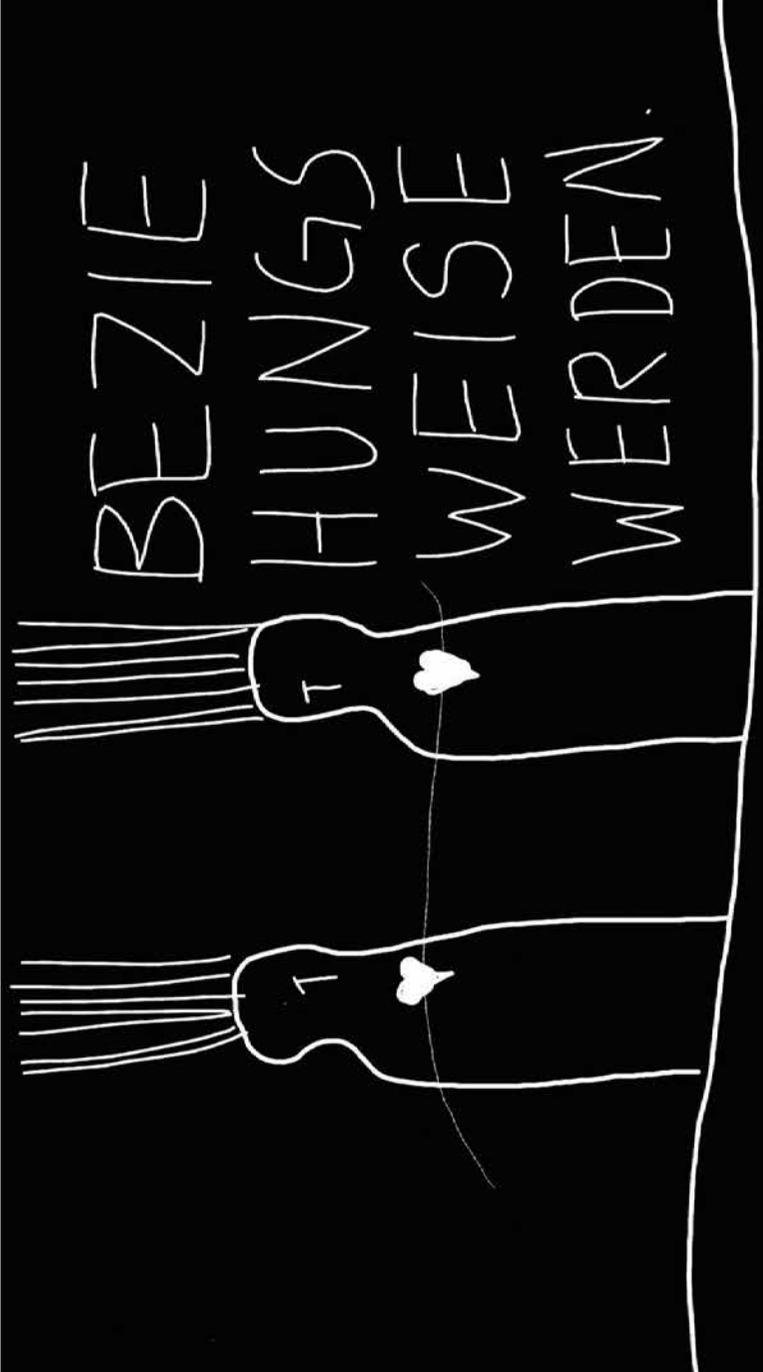
Immer jedoch erzählen diese schwarzweißen Zeichnungen von der unversiegbaren Quelle fürs Lichtfüttern: der bedingungslosen Liebe, die einfach da ist, ohne dass man dafür etwas Besonderes sein, haben oder tun muss.

Das Auge sieht und liest, das Herz spürt. Ich wünsche dir viele lichtvolle Heil- und Fütterzeiten im Alltag, ob mit oder ohne diese Zeichnungen.

Ulrike Streck-Plath, im September 2022

¹Der Begriff stammt aus Heinz Markerts Rezension meines Buchs „Von wegen Depression, Sucht & Co., Ganzwerden mit Intrasonanzen“; <https://www.weltexpresso.de/index.php/buecher/26102-vom-zurueckrufen-des-sonars-aus-dem-kronenbereich>.

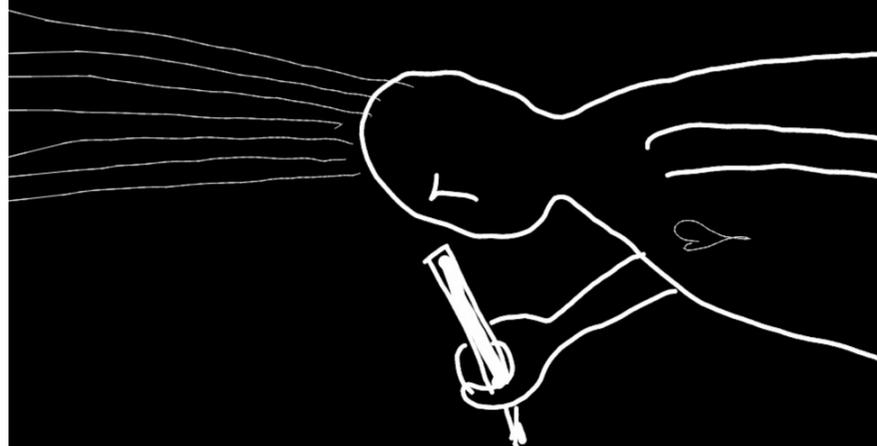
Beziehungsweise werden



Lieben ist gleich haben durch loslassen

$\varphi = \frac{\text{haben}}{\text{loslassen}}$

$\varphi \cdot \text{loslassen} = \text{haben}$



2 Fragen

Wer ist du selbst?



Was (er)trägt dich?



WAS
(ER) TRÄGT
DICH?

Systemblues?



SYSTEMBLUES?